

IA13 Die Konferenz zur Zukunft Europas – Wir machen Druck für gute Ideen!

Gremium: JEF NRW
Beschlussdatum: 12.09.2021

Antragstext

1 Aufbauend auf dem Beschluss „Wir brauchen nicht nur die Konferenz, sondern einen
2 Konvent zur Zukunft Europas!“ vom 20.03.2021 und dem Beschluss „Die Konferenz
3 zur Zukunft Europas darf keine Zuhör-Übung werden!“ vom 21.03.2020 möge die JEF
4 Deutschland beschließen,

- 5 1. die verkürzte Dauer der Zukunftskonferenz von nur einem Jahr zu
6 kritisieren und eine mögliche Verlängerung der Zukunftskonferenz zu
7 befürworten.
- 8 2. ebenso die unzureichenden Maßnahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
9 zu kritisieren sowie die geringe öffentlich-mediale Aufmerksamkeit für die
10 Zukunftskonferenz zu bedauern und größere Bemühungen in diesem Bereich zu
11 fordern.
- 12 3. die Möglichkeit der transparenten und niedrighschwelligen Beteiligung der
13 Bürger*innen über die digitale Bürgerplattform ausdrücklich zu begrüßen
14 und die Berücksichtigung der dortigen Ideen im weiteren Prozess der
15 Konferenz einzufordern.
- 16 4. die weiteren Organe und Gremien der JEF aufzufordern, die Bürgerplattform
17 zu nutzen, um die programmatischen Ideen der JEF und des europäischen
18 Föderalismus in die Debatte einzubringen. Dies kann auch bedeuten, bereits
19 eingereichte Ideen (z.B. durch die JEF Europe) zu unterstützen.
- 20 5. alle Mitglieder im Plenum der Zukunftskonferenz, insbesondere die
21 Mitglieder der Zivilgesellschaft, aufzufordern, im Geiste des Europäischen
22 Föderalismus die Ideen der Bürgerinnen und Bürger unvoreingenommen
23 aufzunehmen und die Ergebnisse der Konferenz verbindlich umzusetzen.

Begründung

Am Europatag 2021 wurde offiziell die Konferenz zur Zukunft Europas eröffnet. Bereits einige Wochen früher wurde die digitale Bürgerplattform der Konferenz veröffentlicht. Seither besteht für die Bürger*innen die Möglichkeit, ihre Ideen für die Zukunft Europas in den Diskussionsprozess einzubringen, zu debattieren und für die Entscheidungsträger*innen in den Institutionen zur Verfügung zu stellen.

Seither besteht erstmalig die Möglichkeit, sich mit den Strukturen und Prozessen der Zukunftskonferenz praktisch auseinanderzusetzen und diese zu bewerten. In diesem Zusammenhang ist es auch bedeutsam, unsere eigene Rolle in Zusammenhang mit der Zukunftskonferenz zu definieren und herauszufinden, wie wir diese im Sinne des europäischen Föderalismus nutzen können.

Der vorliegende Antrag beschäftigt sich in den Punkten 1 bis 3 mit der generellen Position der JEF Deutschland zur Zukunftskonferenz. Er nimmt dabei unsere bereits bestehende Beschlusslage aus den letzten Jahren auf und stellt fest, dass diese auch unter Anbetracht der tatsächlichen Form der Konferenz weiterhin im Grundsatz sinnvoll sind.

Die Punkte 4 und 5 ergänzen die vorangegangenen Absätze um zwei konkrete Kritikpunkte, welche sich im bisherigen Ablauf der Konferenz als empfindliche Schwächen des Konzeptes herausgestellt haben. Hier geht es insbesondere darum, dass die Konferenz als Instrument natürlich nur dann einen Wert für die EU (und die dort eingebrachten Ideen) hat, sofern diese mit Hilfe der Konferenz größere Durchschlagskraft entfalten können.